

Magold. Januar 1926. pro Str. 11.80—12.00 ...

den 11.70—12. Werfte 9. — Haber 9.20. — Wannen 0—11.70, Haber 8.50—8.70.

markt, 16. Jan. Edelapfel 35—40, Kartoffeln 4—8, (Traut) 8—10, Silbertraut 5 aut 7—9, Blumentohl des Pfund 35—45, Roterbesen ebel 1 Pfund 7—12, Rettiche 25, Schwarzwurzeln 35—40.

richt. Die Nachfrage nach affen. Notierungen fames.

pen prima 520—530, mittel 450—520, 390—440.

ndwirt, 55 J. geb. Seeger, 83 J.

Waldlust. Abends bei Beleuchtung.

Bereinshaus.

heute Montag, 18. onntag, 24. Januar. W. Schäfer, Sekretär gnmännerbund abzuhaltenen 169

Gemeinschaft. Junger Männer.

nations- sangbücher in großer Auswahl riger bis feinst. Ausführung nd allen Preislagen bei W. Zaiser, Buchhdlg.

vertigal G. W. Zaiser.

Gelegenheit!! Bändchen der Sammlung ehen be — solange Vorrat — nur ennige g Zaiser, Nagold.

arungen. 162 Eine 36 Wochen und eine Wochen trüchtige, gewöhnliche Kalbin Eduard Wollenfab.

Forstamt Nagold. Holzverkauf Am Mittwoch, 20. Januar 1926, nachmittags 1 Uhr, im Wären in Oberjettingen aus Staatswald Forst Abt. Herrenplatte 203 Hauen Nadelholzstänze, geeignet f. Hopfenanlage im ersten Jahr, sowie 6 Flächenlose Nadelholzreife. 164

Magold. Lütchiger, älterer Möbelschreiner für sofort gesucht. 171 M. Wurster mech Schreiner.

Heute abend 1/8 Uhr Ständchen

# Der Gefellschaffer

## Amts- und Anzeigebblatt für

## den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

**Bezugspreise:**  
Monatlich einschließlich Trägerlohn **M 1.80**  
Einselnummer 10 J  
Erscheint an jedem Werktag  
Verbreitet in der O.A.-Bezirk Nagold  
Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Zaiser (Karl Salfer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

**Anzeigenpreise:**  
Die einspaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 J., Familien-Anzeigen 12 J., Reklame-Seite 50 J., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Anträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gefellschaffer Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 5113

Nr. 14

Gegründet 1826

Dienstag den 19. Januar 1926

Preis pro Nummer 10 J.

100. Jahrgang

### Tagespiegel

In Braunschweig soll Oberregierungsrat Küchenthal (Deutschnat.) Finanzminister werden.

Infolge des Streiks sind am 18. Januar in der Schwarzwalder Holzindustrie in 61 Betrieben rund 15 000 Arbeiter ausgesperrt worden. Die Zahl wird sich auf 67 Betriebe mit rund 20 000 Mann erhöhen, wenn am Donnerstag Schramberg dazukommt.

Bei einer von den gewerkschaftlich organisierten Beamten, Angestellten und Arbeitern veranstalteten öffentlichen Kundgebung, die von der Polizei verboten worden war, kam es zu Zusammenstößen, wobei u. a. 16 Polizeibeamte verletzt wurden. Die Kundgebung war gegen die Verzögerung der Gehalts- und Lohnzulagen gerichtet.

Der spanische Volschaffer in Paris, Quinones de Leon, ist in Madrid eingetroffen zu einer Besprechung mit dem König und dem General Jordana, um den Besuch des französischen Marschalls Petain in Madrid vorzubereiten.

Der Untersuchungsrichter in Budapest hat den Antrag der Staatsanwaltschaft, in Sachen der Notenfälschung dem Feldbischof Zadravec zu verhaften, abgelehnt.

Die „Chicago Tribune“ behauptet, zwischen England und Griechenland sei ein Bündnis gegen die Türkei abgeschlossen worden. — Respekt vor der englischen Kuratze!

### Die Verflawung Deutschlands

Ein Amerikaner über die „Erfüllbarkeit“ des Dawesplanes.

In einer Rede, die das amerikanische Mitglied des Generalkomitees der Deutschen Reichsbank McCarrah bei einem ihm zu Ehren gegebenen Frühstück des Bond-Klubs in New York hielt, sprach sich der Redner zugunsten eines in der „Fortnightly Review“ veröffentlichten Regelungsplans aus. McCarrah erklärte, die Vereinigten Staaten hätten keine Aussicht, mit England erfolgreich im Wettbewerb treten zu können, wenn sie nicht ihre veraltete Finanzmaschine belebten. Sie dürften die Anstrengungen nicht unterlassen, die England macht, um seine gegenwärtige Stellung zu behaupten. Englands Erfolg sei von der Gesundheit, der Intelligenz und der Loyalität der beiden Länder Vereinigte Staaten und Deutschland abhängig. Wir selber haben, erklärte McCarrah, zurzeit nicht die finanzielle Ausrüstung, um es zu hindern und Deutschland hat keine Kolonien mehr und es mangelt ihm an Kapital. Wir brauchen einen Geldmarkt mit größerer Geldmeidigkeit und Stetigkeit. Die Lage Deutschlands ist durch die Wahl des Reichspräsidenten von Hindenburg günstig beeinflusst worden. Hindenburg tut sein Bestes für Deutschland. Deutschland wird die ihm auf Grund des Dawes-Planes obliegenden Verpflichtungen erfüllen, wenn es kann, und ist in dieser Hinsicht von Hoffnung erfüllt. Wenn die Deutschen willens sind, täglich 10 bis 14 1/2 Stunden zu arbeiten, ohne sich vor irgendeiner Arbeit zu scheuen, wenn die deutsche Frau als Pferd den beladenen Arbeitstarren ziehen hilft, wenn der deutsche Knabe nach der Anleitung seines Vaters den Garten bearbeitet, dann kann der Erfolg und die Ernte nicht ausbleiben.

Die seit Annahme des Dawesplans in Deutschland eingeleiteten amerikanischen Wirtschaftsdiiktoren haben während ihres gegenwärtigen Aufenthalts in den Vereinigten Staaten einige Ausprüche getan, die im deutschen Volk Kopfweh und Empörung auslösen müßten. Wenn Herr Gilbert angeht, der immer arder werdenden Blulleere der deutschen Wirtschaft und angedachten betrübenden Erscheinungen der letzten Zeit von einem „portrefflichen Funktionieren des Dawesplans“ sprechen kann, und wenn jetzt McCarrah in einer fast höhnlich wirkenden Weise die von Deutschland zur Erfüllung seiner Tributpflichten erwartete Kuliarbeit offenbar als eine wünschenswerte und gerechte Angelegenheit betrachtet, so muß man fragen, daß die großen Hoffnungen, die von gewisser Seite auf den amerikanischen Einfluß bei der Durchführung des Dawesplans gesetzt worden sind, bitter enttäuscht werden. Als „die Bibel der Wirtschaft“ hat man im veranenen Jahr den Dawesplan zu bezeichnen gewagt, goldene Berge wurden dem deutschen Volk versprochen, wenn es sich unter die Fron des angelsächsischen Kapitals beugen und die gewaltigen Entschädigungsforderungen auf sich nehmen würde. Heute wissen wir, daß die deutsche Unterschrift im August 1924 wieder unter etwas Unersüßbares gesetzt worden ist. Immer gebieterischer drängt sich die Forderung nach einer Aenderung des Dawesplans auf. Herr McCarrah aber soll wissen, daß die im Krieg und in der Nachkriegszeit schon über die Grenzen des Mößlichen angespannten Nerven- und Körperkräfte der deutschen Frau, die vor der Erschöpfung stehen. Wenn wir auch annehmen wollen, daß sein geschmackloses Bild von der deutschen Frau, „die als Pferd den beladenen Arbeitstarren ziehen“ solle, nicht wörtlich gemeint ist, so ist die hierin liegende bildliche Aufforderung doch nicht nur eine Unbilligkeit und Unachtbarkeit, sondern auch eine Unmöglichkeit. McCarrah scheint sich an das Wort Rathenaus halten zu wollen, daß Deutschland erfüllen könne, wenn es bereit sei, ins tiefste Elend hinabzusteigen. Wir wissen, daß wir auch dann und gerade dann die sinnlosen Entschädigungsforderungen nicht abtragen können. Wir sind aber auch nicht willens, das deutsche Volk mit eigener Hand von seiner Kulturhöhe herabzuführen, und ihm das Los eines Kustocks nach indischem und chinesischem Muster zu bereiten. Ohne sein Wollen hat McCarrah selbst die Undurchführbarkeit des Dawesplans

### Zur Kabinettsbildung

Die „Abrüstung“ der anderen.

Berlin, 18. Jan. Am Samstag nachmittag wurden die Verhandlungen des Reichszanklers mit den Parteiführern zu Ende gebracht und am Sonntag erstattete Dr. Luther dem Reichspräsidenten Bericht über das Ergebnis. Die Personalfrage ist immer noch nicht geregelt, die Schwierigkeiten sollen nun von der Bayerischen Volkspartei kommen, die sich dagegen sträubt, daß der Demokratie drei Ministerien, darunter das Innenministerium übertragen werden sollen. Die Fraktion der Bayerischen Volkspartei hat sich die Entscheidung darüber vorbehalten, ob sie unter diesen Umständen sich am Kabinett beteiligen könne. Dem Beschluß der Fraktion, die am Montag vormittag gleichzeitig mit der Fraktion der Deutschen Volkspartei zu einer Beratung zusammentrat, wird entscheidende Bedeutung beigelegt. Der Reichszankler wird abends 6 Uhr die Parteiführer wieder empfangen, um gleich darauf dem Reichspräsidenten wieder zu berichten. Falls das Kabinett dann gebildet werden kann, wird es schon am Dienstag die erste Sitzung abhalten, um die am Mittwoch im Reichstag abzugebende Regierungserklärung zu beraten.

Der für das Reichswirtschaftsministerium vorgesehene Direktor des Schaffhauerschen Bankvereins in Köln, Geheimrat B ü r g e r s (Zentr.), ist in Berlin eingetroffen.

Reichstagsabgeordneter Hepp (Deutsche Volkspartei), der zweite Vorsitzende des Reichslandbunds, hat nach dem

Totalanzeiger erklärt, es sei ihm unmöglich, in einem Kabinett ein Ministerium (Ernährung und Landwirtschaft) zu übernehmen, in dem Herr Koch (Dem.) Innenminister sei.

### Die „Abrüstung“ der Tschechoslowakei

Prag, 18. Jan. Nach einem Beschluß des Landtags sollte die militärische Dienstzeit in der Tschechoslowakei in diesem Jahr auf 14 Monate herabgesetzt werden. Die Regierung wird aber einen Gesetzesvorschlag beantragen, daß die gegenwärtige Dienstzeit von 18 Monaten noch ein bis zwei Jahre beibehalten wird.

### Die Truppenstärke Frankreichs

Paris, 18. Jan. Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, soll im Obersten Kriegsrat am vergangenen Freitag die Zahl der für die Sicherung Frankreichs notwendigen Truppen auf 20 Divisionen festgelegt worden sein. Der vom General Nollet vertretene Gedanke einer Massenausbildung an der Grenze sei endgültig aufgegeben worden. Im Obersten Kriegsrat habe Einstimmigkeit darüber bestanden, daß die Herabsetzung der Militärdienstzeit an gewisse Bedingungen geknüpft werden müsse, die die Kapitulantanten, die Prüfungszeiten usw. betreffen.

### Die Wirren in China

London, 18. Jan. „Times“ meldet aus Peking, die Truppen des Generals Kuo Sung Ling ziehen sich von Schanhai nach Norden zurück. Die militärischen Bewegungen, die die Kuomintang-Stellung in der Provinz Schili und Peking bedrohen, ermüden den Präsidenten Tschangschui, im Amt zu bleiben. Fast die gesamte amtliche Tätigkeit ruht und die Regierungsangestellten von den Schullehrern bis zu den Eisenbahnarbeitern bereiten Schwierigkeiten. Fengpuhsiang, der sein Lager bei einer kleinen Station 100 Meilen westlich von Kallan aufgeschlagen hat, sehe seine vermittelnde Tätigkeit fort, weigere sich jedoch entschieden nach Peking zu kommen.

### Neuestes vom Tage

#### Neues Aktiengesetz in Frankreich

Paris, 18. Jan. Der Finanzausschuß der Kammer beschloß, daß künftighin die Aktien nicht mehr auf den Inhaber, sondern ausschließlich auf den Namen lauten sollen. Die Umwandlung soll binnen 6 Monaten durchgeführt sein, um den Aktienschleibern und Steuerhinterziehungen begegnen zu können. Der Beschluß hat an der Börse große Erregung hervorgerufen, da man eine Rahmung der Börse im Aktiengeschäft befürchtet. Der Ausschuß erhöhte fernerhin die Monopolpreise für Tabak, Zigarren und Zigaretten.

#### Griechisch-serbischer Zeitungskrieg

Belgrad, 18. Jan. Die Blätter greifen Griechenland an, weil es die in Griechisch-Mazedonien lebenden Serben ebenso verfolge, wie die Bulgaren. Sie fordern die Regierung auf, in Athen Schritte zu unternehmen. Die griechischen Blätter bestreiten, daß die Serben auf dem neugriechischen Gebiet unfreundlich behandelt werden. Die Vorwürfe aus Belgrad seien ungerecht. — So wurden seinerzeit auch die blutigen Verfolgungen der Bulgaren abgelehnt.

#### Kämpfe in Syrien

London, 18. Jan. In einem Umkreis von 15 Kilometer um die Stadt Damaskus wird nach Reuter fortgekämpft. Die Drusen haben die Bahnverbindung nach Beirut zerstört. Zur Strafe brannten die Franzosen verschiedene Dörfer nieder.

#### Schatzsekretär Mellon über die Auslandsschulden

London, 18. Jan. „Morningpost“ meldet, der amerikanische Schatzsekretär Mellon habe in dem dem Abgeordnetenhaus übergebenen Bericht u. a. erklärt: Die Vereinigten Staaten müssen bei der Regelung der Kriegsschulden die Zahlungsfähigkeit jedes Schuldners in Betracht ziehen. Die gesamte Auslandsschuld ist für das amerikanische Volk nicht so viel wert, wie ein gedeihendes Europa als Abnehmer. Wenn die Finanzen Europas nicht wiederhergestellt, seine Währung nicht auf eine gesunde Grundlage gestellt und seine Völker nicht in der Lage sein würden, zu verdienen und auszugeben, so werde Amerika seine überschüssigen Erzeugnisse an Lebensmittel, Rohstoffen und Waren nicht verkaufen können. Deutschland habe z. B. im Jahr 1923 für 149 Millionen Dollar amerikanische Baumwolle eingeführt. Mit dem Dawesplan und einem richtigen Finanzsystem sei die Baumwollausfuhr im Jahr 1924 auf 233 Millionen Dollar gestiegen und habe in den ersten 10 Monaten des Jahres 1925 bereits 198 Millionen betragen. Amerika müsse mit seinem Kapitalüberschuß durch private Anleihen in Europa für industrielle Zwecke helfen. Die neuen Anleihen machen eine amerikanische Ausfuhr möglich.

### Württemberg

Stuttgart, 18. Jan. Vom Landtag. Im Finanzausschuß teilte ein Vertreter der Regierung mit, daß im letzten Halbjahr 1925 bei der Wohnungskreditanstalt 1381 neue Darlehensgesuche für 2428 Wohnungen eingegangen sind. Die Anstalt arbeitet zurzeit mit kurzfristigen Darlehen von zusammen 14 Millionen Mark. Für 1926 ist vorläufig ein größerer Betrag zur Verfügung gestellt worden, der indessen für die bis jetzt vorliegenden Gesuche nicht ausreicht. In der Aussprache wurde die Frage eines Auslandsdarlehens erörtert. Außerdem wurde gewünscht, daß die Darlehen in langfristige umgewandelt und die Zinsätze der Kreditanstalt ermäßigt werden.

Vom österreichischen Konsulat. Das österreichische Konsulat hat am 15. d. M. neue Amtsräume im Haus Kronenstraße 33 I. Stock (Eingang Kriegsbergstraße) bezogen.

Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Frühjahrsausstellung der Württ. Textil- und Bekleidungsindustrie findet vom 6. bis 10. März in den neuen Ausstellungshallen auf dem Gewerbeplatz in Stuttgart statt.

Deutsche Theaterausstellung. Die Württ. Landestheater hier werden sich wie zahlreiche deutsche Theater an der großen Deutschen Theaterausstellung in Magdeburg beteiligen.

Gegen das Ausstellungswesen. Der Erlass des Reichswirtschaftsministers, der den Verbänden größte Zurückhaltung bei der Veranstaltung von Messen und Ausstellungen empfiehlt, trägt seine Früchte. Eine große Allgemeine Deutsche Handwerks- und Gewerbeausstellung in Hannover und verschiedene kleine Ausstellungen sind an dem Widerspruch der Berufsorganisationen unter Hinweis auf den Ministererlass gescheitert.

### Aus dem Lande

Hirschländchen O.A. Leonberg, 18. Jan. Scheuende Pferde. Dieser Tage scheuten auf der Straße Schödingen—Hirschländchen die beiden Pferde eines hiesigen Landwirts durch plötzliches Auffliegen von Krähen. Die wildgewordenen Tiere rannten auf ein die Straße postferendes Fuhrwerk auf. Der Anprall war so stark, daß beide Pferde schwer verletzt wurden und verendeten bezw. geschlachtet werden mußten.

Ludwigsburg, 18. Jan. Eine Gemeinheit. Zwei Schreinerjungen brachten abends nach Ohweil aus Ludwigsburg einen Sarg, den sie einem telephonischen Auftrag entsprechend in einem bestimmten Haus abliefern sollten. Dabei stellten sie heraus, daß in dem Haus niemand gefordert war und daß die Sargbestellung weiter nichts als eine Subterfuge war.



Befigheim, 18. Jan. Arbeiterentlassungen. Die Arbeitslosigkeit zieht immer weitere Kreise. So hat neuerdings auch die Schuhfabrik Karl F. H. N. G. ihre ganze Belegschaft bis auf weiteres entlassen.

Erligheim D. Befigheim, 18. Jan. Brand. In dem Wohn- und Scheunengebäude des Schreiners Wilhelm Grimm brach Feuer aus. Die Scheune ist vollständig abgebrannt, das Wohnhaus stark beschädigt.

Heilbronn, 18. Jan. Zusammenstoß. Die Vertreter der Bürgerpartei, der Deutschen Volkspartei und ein Bildler haben sich auf dem Rathaus zu einer Fraktion der „Bürgerlichen Vereinigung“ zusammengeschlossen.

Hall, 18. Jan. Haftgeldschwindler. Der 18 Jahre alte Schaffnecht Karl Gankler von Talheim, Ode. Vellberg, wurde wegen Haftgeldschwindels vom Schöffengericht zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Walen, 18. Jan. Zahnklinik. Mit dem heutigen Tag eröffnet die Allgemeine Ortskrankenkasse Wale für ihre Mitglieder und deren Angehörige eine Zahnklinik. Eine Ausdehnung auf die Schulen ist in Aussicht genommen und wäre sehr zu begrüßen.

Göppingen, 18. Jan. Erwerbslosenzahl. Der Bezirk Göppingen hat 3.31.140 Erwerbslose, darunter 250 in Göppingen.

Nellingen D. Geisingen, 18. Jan. Der siebte Sohn. Josef Hänie, Flaschnermeister in der Fabrik zu Grünloch, erhielt anlässlich der Geburt des siebten lebenden Sohns von der württ. Staatsregierung durch Vermittlung des Warramits eine herzliches Glückwunschschreiben nebst Ehrengabe.

Walldorf D. Tübingen, 18. Jan. Die Schönbuchbahn. In einer Versammlung, die sich mit der geplanten Schönbuchbahn Stuttgart-Tübingen befaßte, wurde eine Entschließung angenommen, in der verlangt wird, daß den Schönbuchgemeinden Gelegenheit zur Betretung ihrer Interessen gegeben werde, wenn der Bauplan zur Entscheidung gelangt.

Kirchheim u. L., 18. Jan. Todesfall. Der langjährige Stadtvorstand, Stadtschultheiß A. D. Kröner, ist unerwartet rasch im Alter von 84 Jahren gestorben.

Rottburg, 18. Jan. Aus der Diözese. Im Jahr 1925 wurden von Bischof Dr. von Reppel 10.339 und Weihbischof Dr. Spröll 10.669 Personen gefirmt. Konsekriert wurden im Jahr 1925 4 Kirchen und 3 Altäre.

Rottburg, 18. Jan. 80. Geburtstag. Den 80. Geburtstag feierte am Samstag Kunstmalers Karl Dehner. Dehner hat eine ganze Reihe von Kirchen erneuert, zum Teil in Verbindung mit Münchener Künstlern.

Ehlingen, 18. Jan. Tödlicher Unfall. Am Freitag ist ein in der Maschinenfabrik Ehlingen, Werk Metzingen, beschäftigter Hilfsarbeiter aus Nürtingen in einen Laufstranen eingeklemmt worden, wobei er erhebliche Verletzungen erlitt.

Leonberg, 18. Jan. Erfroren. Gestern nachmittag wurde die in den 70er Jahren stehende Witfrau Marie Schott in ihrem Weinberg tot aufgefunden.

Mittelstadt, D. Urag, 18. Jan. Brand. In der Nacht auf Sonntag brannte die in der Nähe des Ortes gelegene Feldscheuer des Landwirts Rehm vollständig nieder.

Graubingen D. Göppingen, 18. Jan. Wildschweine. Zwischen hier und Dechingen wurden in den letzten Tagen an verschiedenen Orten links und rechts der Fils Wildschweine gesehen.

Die Lebensfähigkeit. Nach der „Württ. Gemeindezeitung“ sind im Bezirk Mönchingen von 48 Ortsvorstehern

nur noch 8 auf Lebenszeit gewählt. In 21 Gemeinden mußten innerhalb 6 Jahren neue Ortsvorsteher gewählt werden, die alle auf 10 Jahre gewählt sind.

Trochtelfingen, 18. Jan. Pelztierfarm. Baron von Moltke hat schon vor längerer Zeit einen größeren Grundbesitz erworben, um eine Silberfuchsfarm zu errichten.

Morgen beginnen wir mit unserem neuen humoristischen Roman

Der Karnickelbaron

von Fritz Gankler.

Wenn uns die „Liebe kleine Limona“ in die Todeskluchten des Colorado führte, so wollen wir unsere Leser diesmal nicht so weit reisen lassen, sondern sie werden sich im Hinterpommerschen oder wenigstens dort in der Nähe ein wenig verweilen und sich vergnügen.

Der Verfasser hat es durch sein geschicktes Erzählertalent vorzüglich verstanden, des Lebens Ernst und Weh mit lustigen Begebenheiten, satyrischen Ausprüchen usw. zu durchsetzen.

Aus Stadt und Land

Nagold, 19. Januar 1926.

Der Leichtsinns schießt schon den Ausbruch der Heiterkeit aus. Denn dies schöne Wort wird in unsrer Sprache nur im edelsten Sinn genommen.

Aufruf!

Ihr Menschen helft! Groß ist die Not In diesen kalten Tagen. Vergeblich suchen wir nach Brot. Oh helft! hört unser Klagen.

Hanfstramen, Fleischabfall und Brot Müßt Ihr drum jetzt uns schenken. Zu lindern uns're arge Not.

Rehrt kaum zurück die Lenzeslust Scheint warm die Sonne wieder, Dann wollen wir aus voller Brust Euch singen uns're Lieder.

Dann wollen wir ein Compagnie Trällern, flöten, singen In einer großen Symphonie Soll unser Dank erklingen!

Das Komitee für die notleidenden Vögel: Frau Amiel, Vorstandsbame, Herr Fink, Ersatzmann, Fräulein Meise, Schriftführerin.

Ständchen.

Der Vereinigte Lieber- und Sängerkranz brachte gestern Abend Herrn Konditor H. Lang anlässlich seines 70. Geburtstages ein wohlgeklungenes Ständchen, das den Jubilar, der während der langen Kriegszeit in die gelichteten Reihen des Lieberkranzes eintrat, sehr erfreute und wofür er in bewegten Worten dankte.

Hauptversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Nagold.

Am Sonntag mittag fand im „Sternen“ in Altensteig die Hauptversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Nagold statt, welche von Mitgliedern und Freunden der Genossenschaft recht gut besucht war.

Bethel

In der hiesigen Stadtkirche werden am Donnerstag Abend 8 Uhr hauptsächlich für Kinder, 8 Uhr für Erwachsene laufende Lichtbilder aus dem Leben der großen Krankenstadt Bethel mit ihren Tochteranstalten und lebende Lichtbilder aus der Arbeit der württ. Anstalten der Barmherzigkeit vorgeführt.

In raschem Flug werden an uns vorüberziehen Augenblicksbilder aus dem Alltagsleben der Anstalten Bethel bei Völsfeld.

Im 2. Teil werden uns die zahlreichen württ. Anstalten der Inneren Mission vorgeführt. Wir haben 34 evang. Erziehungsanstalten, 12 rein evang. Krankenhäuser, 21 evang. Anstalten für Anormale, 17 Säuglings- und Kinderheime u. s. w.

Zuschlag bei Lösung von Fahrkarten. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilt mit, daß sie auf vielfache Vorstellungen nunmehr eine Prüfung einleitet, ob der Zuschlag bei der Lösung von Fahrkarten im Zug seines Zweckes soweit erfüllt habe, daß am seinen Abbau gedacht werden kann.

Calw, 17. Jan. Vom Rathaus.

Die Lohnverhältnisse der erwerbsbeschränkten städt. Arbeiter werden in der Weise geregelt, daß der bisher gewährte Satz von 75 Prozent des Gemeindefacharbeitertarifs mit Wirkung vom 9. Januar an auf 80 Prozent erhöht wird.

Der Mensch.

Zwiegespräch zwischen Schorch und Fritz.

Sch.: Sag, Frieder, höchst des lesthin gles, was in der Zeitung g'standa ist? I moi der wichtige Artikel henta: „Der Mensch“ — so heißt glaub d' Ueberschrift.

Fr.: Jo Schorch, do ist so ebbs g'standa von Livial und Triaszeit; die Ausbrück hau i net verstanda, den Obsinn laß i andre Leut.

Sch.: Was, Obsinn hoischt du solche Sacha! Des ist hochwichtig in unrer Zeit, daß endlich d'Leut amol aufwacha us ihrer elenda Borniertheit. Du hältst natürlich mit de Domme, glaubst no, was in der Bibel stoht, verlog'ne Märta do, dia fromme, wo so a Mose g'schriebe hot.

Fr.: Sei no so quat, des glaub i etta: du wit me bloß zum Besta hau.

Sch.: Was, Frieder, des wit du et glauba, des ist doch überall bekannt; bloß ihr verfabret nit, ihr taube, rückständige Baura uf am Land. Do in der Stadt, do wurd ma g'schetter,

in Tübinga bin i drei Joht gwea, i woß von deane Sacha weiter als du, i hau mer d' Welt aglesha, Hättst den Artikel jolla lesa; do schreibst im „Gesellschafter“ ganz klar so a Gelehrter, wie's ist g'wesa vor viele 100.000 Jahr.

I will der kurz des Deng erklära: Ganz zairichta kommt d' Seiotholzeit, do ist der Mensch a Hornvieh g'wesa, sei Haut hart wie a Panzerkleid; uf alle Biera ist er kriega, so ähnlich wie a Skorpio durch Fluß und Wald, durch Feld und Wiesa, so wa's vor einer Jahrmillio. (Frieder schüttelt ungläubig mit dem Kopf) No kommt dui Permzeit, laß der's saga, do hot der Mensch an Rüesjel g'het, im G'sicht drei Auga und zum Schlaga an Krotobülschwanz, glaubst des et?

Fr.: Noi, Schorch, hair uf mit solche Sacha 's kommt all Schub hoiser, i hau gnueg.

Sch.: Was, Frieder, des ist et zum Lacha: guck hear, wenn mir et glauba tueit! (Zieht aus der Tasche den „Gesellschafter“, zeigt ihm die betreffende Stelle, die Fritz still liest).

Fr.: 's ist wirklich mohr, ma fott's et glauba, stoht schwarz uf weiß em Blättle do — Schorch, wie hochst g'fais, im G'sicht drei Auga und 's mittler in der Stirn drin — do? (deutet auf die Stirn).

Sch.: Jo, Fritz, wenn mer's no glauba dätescht, grad über deiner Nas' isch gwea, und wär de Hirnschal weg, no fettsicht 's verchrumpfte Aug' im Spiegel seha. Und wenn's no g'nauer wißa möchtest, no goischt amol uf Stugert na, dort hot's no ähnliche Gestalta, so Saurier, dia guckst der a. (Pause) Und bald druf lernet d' Leut au 's Lausa zur Triaszeit, do guck mer ua, halbaurecht bloß (macht's vor) doch dersch mer's glauba, Sch' bent se gemacht wie 's Rängurub.

Und kurz: bald druf kommt 's Tertiarer, und uf des folgt 's Diluvium, der Affamenich wird immer schöner und z'letscht kommt 's Aluvium. In bera Zeit deant mir jekt leaba und d' Menschheit ist scho weit vora. 's goht aufe, Frieder, immer aufe; mo will des z'letscha au no na! Mir find do oiahd j'bad gebora. Dent no, in 100.000 Joht, was müeset do für Menscha wohna uf beara Welt! Ist des et mohr?

Fr.: Laß me no gau mit deine Denger, d'halt's no für di, i mueß noch Haus! Du moischt, 's werd immer, immer schöner? Woist des au gwies? 's sieht net so aus.

Sch.: Wia fast du au an Zweifel haba! Jekt hau der's doch so g'nau erklärt, und deutlicher ka i's et saga; 's ist bloß, daß du's no glaubst! Hoich g'hdert! (Die letzten Worte dem abgehenden Fritz nachrufend).

S. R.

Arbeiter, gehend bei Walfmühl für Stadträtefrage des Gassengelegenheit Landwirt Landw. C. — Für die spricht sich ichus's Sinn

Sinn dung. geförderd Arbeiter teiligkeitsn nohn Gänrich

Horb, dienen D bettelnd im Stall Diese An waren ur wirtschaftl Schweine

Der d leiter des Deutschlan Die B bekanntli befannden, falls entz Staatsam die Barm in den A wird die f nen Seite

Le Reie Berichten vo diplomati tag abend dächtnis d

Berli Brüll 1: X zur Abga sagte Wan rührten, u Infanterie

Im W Marlung Rohrdorf, Eintragung Namen der Maschin

eingetragen Geb.Nr.

Parz. Nr.

Parz. Nr. Gesamtanf am Mon a versteigert

Der W in das Gr Es r gar Zeit d aus dem flens im rzung zur wenn der chen, w dr rin,sten G telung d des Staubt werden.

Dieser gegensteber vor der Er einfluetige fähren, mi zurgs: 188

187

Am M 10 Uhr, to bietenden j 1 Sc 2 Bi ca. 3 Zusamm Suß, d

185



**Genossenschaft**  
... in Altensteig die Genossenschaft Nagold statt. Der Genossenschaftsrat...  
... in Altensteig die Genossenschaft Nagold statt. Der Genossenschaftsrat...  
... in Altensteig die Genossenschaft Nagold statt. Der Genossenschaftsrat...

**Arbeiter, welche unter dem Tarifvertrag stehen** und 8 vorübergehend beschäftigte Arbeiter. — Die Wiederinhabung des...  
... Arbeiter, welche unter dem Tarifvertrag stehen und 8 vorübergehend beschäftigte Arbeiter. — Die Wiederinhabung des...

**Simmohheim** O. A. Nagold, 18. Jan. Autoverbindung. Die Autolinie Weidenstadt—Horsheim ist dadurch...  
... Simmohheim O. A. Nagold, 18. Jan. Autoverbindung. Die Autolinie Weidenstadt—Horsheim ist dadurch...

**Horb**, 18. Jan. Eine Schwindlerin. In verschiedenen Orten des Oberamts zog eine Frau aus Rottensberg...  
... Horb, 18. Jan. Eine Schwindlerin. In verschiedenen Orten des Oberamts zog eine Frau aus Rottensberg...

**Am Donnerstag** am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...  
... Am Donnerstag am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...

**Am Donnerstag** am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...  
... Am Donnerstag am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...

**Am Donnerstag** am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...  
... Am Donnerstag am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...

**Am Donnerstag** am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...  
... Am Donnerstag am Donnerstag abend (Erwachsene) laufende Frankfurter Betsel mit...

**100 000 Arbeitslose in Wien.**  
Wien, 19. Jan. In der ersten Hälfte des Monats ist hier die Zahl der unterstützten Arbeitslosen auf rund 100 000 gestiegen.  
**Das Washingtoner Schuldenabkommen vor der belgischen Kammer.**  
Brüssel, 19. Jan. Die Abgeordnetenkammer wird in dieser Woche die Aussprache über das Washingtoner Abkommen eröffnen. Ein Bericht des früheren Außenministers...  
**Belgiens Kriegsschulden an die Alliierten.**  
Paris, 19. Jan. Die Reparationskommission hat in ihrer Sitzung vom 15. Januar nach Artikel 232 des Versailler Vertrags die Kriegsschulden Belgiens an die Alliierten auf 5,6 Milliarden Goldmark festgelegt.  
**Verkürzte Dienstzeit in Belgien.**  
Berlin, 19. Jan. Wie die Morgenblätter melden, hat im Ministerrat der Ministerpräsident Buelin über die Frage der Verkürzung der Dienstzeit einen Vorschlag gemacht. Der Ministerrat stimmte dem Vorschlag zu, die verkürzte Dienstzeit von 10 Monaten (1901) jetzt für die beiden Klassen 1925 und 1926 anzuwenden.

**Entscheid über Finanzfragen im Ministerrat.**  
Paris, 19. Jan. Ein Ministerrat, der am Dienstag vormittag zusammentritt, wird über ein Kompromiß der Finanzkommission und der Regierung eine Entscheidung fällen.  
**Staatsunterstützung für die britische Filmindustrie.**  
London, 19. Jan. In den Kreisen der britischen Filmindustrie wird der Bau von Filmhallen und Werkstätten in Brighton beprochen. Die Regierung ist bereit, zur Förderung des Unternehmens für 300 000 Pfund die Garantie zu übernehmen.  
**Wupeju verhandelt mit Schanghaier.**  
Berlin, 19. Jan. Die „Wosische Zeitung“ meldet aus London: Wupeju hat mit dem Marquis Tchanghaier Verhandlungen eingeleitet, um einen stabilen status quo in China herzustellen.  
**In der Regierungsbildung konnte gestern abend infolge der ablehnenden Haltung der Bayerischen Volkspartei noch keine Einigung erzielt werden.**

**Am Sonntag** wurde auf dem hiesigen Sportplatz das bereits angezeigte Spiel Nagold I gegen Altensteig I zum Austrag gebracht, woraus Nagold als Sieger mit 7:0 hervor gehen konnte.

**Handel und Volkswirtschaft**  
**Neues Kraftwerk in Bayern.** In Straubing (Niederbayern) wurde ein neues Kraftwerk eröffnet, das jährlich etwa 13 Millionen Kilowattstunden liefert.  
**Die Dornier-Flugzeugwerke** werden nach Altenrhein (Schweiz) verlegt. Die dort nebst einem Flugplatz zu errichtenden Fabrikanlagen sollen rund 600 Arbeiter beschäftigen.  
**Die Luftverkehrslinie Sevilla — Buenos Aires** soll gelegentlich der Spanisch-Amerikanischen Ausstellung eröffnet werden, und zwar mit 3 Zeppelin-Luftschiffen, die je 40 Reisende, Post und andere Fracht im Gewicht von 220 Zentnern aufnehmen und eine Stundengeschwindigkeit von 110—130 Kilometern erwideln können. Die Fahrt von Sevilla nach Buenos Aires soll in 3 Tagen 16 Stunden, die Rückfahrt, die wegen der Umdrehung der Erde naturgemäß längere Zeit beansprucht, in 4 Tagen 6 Stunden zurückgelegt werden.  
**Herkunftsbezeichnung für türkische Ausfuhrwaren.** Der türkische Handelsminister bereitet einen Gesetzentwurf vor, nach dem alle aus der Türkei ins Ausland ausgeführten Waren den Herkunftsort tragen müssen, daß sie aus der Türkei stammen.  
**Die Amerikaner als Sparte.** 23 Milliarden Dollars, von denen nahezu 2 Milliarden im letzten Jahr neu hinzugekommen sind, stellen das Sparkonto des amerikanischen Volkes dar. Die der American Bankers Association zu verdankenden Aufstellungen, die die Spareinlagen aller Art in den Banken und Kreditanstalten am 30. Juni 1925 umfassen, ergeben auf den Kopf der Bevölkerung eine Sparsumme von 204 Dollars, d. h. 15 Dollars mehr als im Vorjahr. Die Gesamtsumme von 23 134 050 000 Dollar verteilt sich auf 43 850 127 Sparkonten, d. h. 2 1/2 Millionen mehr als im Vorjahr.  
**Spargelände.** 18. Jan. Betriebseinschränkung. Auch am hiesigen Platz acht das Geschäft nicht flott. Dies trifft namentlich für die Möbel- und Schuhbranche zu. Die Möbelfabrik Gustav Bühler, die größte am Platz, hat Kurzarbeit eingeführt und zwar 31 Stunden in der Woche. Es ist damit zu rechnen, daß noch weitere Betriebseinschränkungen erfolgen.

**Holzverkauf.** Bei dem Stangenverkauf in Sandorf kam das Stück Durchschnitt auf 5 M. Durch das Ansteigen von Konventionen fanden sie reichlichen Absatz. — Bei dem Fichtenstammholzerwerb in Oberstadeln wurde nach der amtlichen Statistik 190 n. S. erzielt. — Aus Wt. Starenek wurden erzielt für 43 500 M. Laubholz im Roden durchschnittlich 3 78 M für den Pm., für Schloßraum durchschnittlich 17 M für den Pm. Aus der Winterhölzer für einen Rodenholzer 12 65 M und für 1 Pm. Laubholz 22 75 M für gebundene Laubholzwellen 43 M, für 1 Pm. Schlagraum 14,45 M.

**Konkurse.**  
Landwirtschaftliche Handelszentrale, A.-G. in Gredlingen. — Albert Schöber, Karoffelbauer, in Bödingen. — Firma Barth & Co., G. m. b. H., in Stuttgart-Diheim, Fabrik für elektr. Koch- und Heizapparate.  
**Geschäftsaufsichten.**  
Firma Rudolf Kempel, Großhandels- und Fabrikationsgeschäft, Kirchheim u. T. — Firma Wilhelm Schramm in Tübingen.  
**Geschäftliches.**  
**Inventory-Ausverkauf.** Morgen beginnt der Inventory-Ausverkauf, der in weitesten Kreisen bekannten Manufakturwarenfirma F. Wolkeheimer in Horb. Durch rücksichtslose Herabsetzung der Preise ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Warenbedarf gut und billig zu decken.

### Aus aller Welt

**Der älteste deutsche Schriftsteller.** Der 82jährige Schriftsteller des „Dürkheimer Tageblatts“, wohl der älteste in ganz Deutschland, ist in den Ruhestand getreten.  
**Die Varmats verdurftet.** Die Brüder Varmats, die sich bekanntlich „krankheitshalber“ schon lange auf freiem Fuße befanden, sind ausgerissen und befinden sich mit ihrem ebenfalls entwickelten Landsmann Holmann in Holland. Die Staatsanwaltschaft bereitet einen neuen Haftbefehl gegen die Varmats vor. Es soll untersucht werden, wie Varmats in den Besitz von Auslandsreisen gelangt sind. — Man wird die Frage aufwerfen können, welche von den verschiedenen Seiten des Varmatskandals die schlimmste ist.

### Legte Nachrichten

**Reichsgründungsgedächtnisfeier im Dom.**  
Berlin, 19. Jan. In Gegenwart des Reichspräsidenten von Hindenburg, der konn. n. n. Behörden, des diplomatischen Korps, der Hochschulen usw. fand am Montag abend im Dom eine liturgische Andacht statt zum Gedächtnis der Reichsgründung.  
**Der deutsche Schritt in Brüssel.**  
Berlin, 19. Jan. Die „Voss. Zeitung“ meldet aus Brüssel: Beim Empfang des deutschen Gesandten v. Keller zur Abgabe der Erklärungen über die Besatzungsarmee sagte Vandervelde, daß diese Erklärungen Belgien nicht berührten, weil die belgische Besatzungsarmee auf 1 Division Infanterie beschränkt wurde.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf **Marting Rohrdorf** belegenen, im Grundbuch von Rohrdorf, Heft 428, Abteilung I, Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Maschinenfabrik Gebr. Dürr, A.-G. i. L., Rohrdorf** eingetragene Grundstücke Geb. Nr. 117, 117a  
37 a 14 qm Wohn- u. Fabrikgebäude mit Nebengebäuden und Hofraum auf dem Kugelwäsen; B. V. A. N. M. 66 000.—  
Parz. Nr. 177/3  
22 a 62 qm Wiese in der Kiechwiefe,  
Parz. Nr. 177/2  
19 a 86 qm Wiese daselbst, Gesamtanschlag inkl. Zubehörden R. M. 33 000.— am Montag, den 8. März 1926, vorm. 10 Uhr auf dem Rathause in Rohrdorf versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Dez. 1925 in das Grundbuch eingetragen.  
Es ergebt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Festsetzung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.  
Derjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens beizubringen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungsgläubiger an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.  
Es findet voraussichtlich nur eine Versteigerung statt. Altensteig-Stadt, den 14. Jan. 1926.  
**Kommissär:** Bezirksnotar Bedt.

### Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 20. ds. Mts.,** vormittags 10 Uhr, kommen gegen Barzahlung an den Meistbietenden zum Verkauf:  
**1 Schreibstisch**  
**2 Büffel**  
ca. 3 cbm tannene Schnittwaren.  
Zusammenkunft bei der Kirche.  
Sitz, den 18. Januar 1926.  
**Gerichtsvollzieherstelle bei dem Amtsgericht Nagold.**

**Obertalheim, O. A. Nagold.**  
**Schafweide-Verpachtung.**  
Die hiesige Sommerweide für das Jahr 1926 (1. April bis 31. Dezember), welche im Vorfrühling mit 120 Stück und im Nachfrühling mit 200 Stück besetzt werden darf, wird am **Donnerstag, den 21. Januar ds. Js.,** nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause verpachtet. Liebhaber, versehen mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums, sind höflich eingeladen.  
Obertalheim, den 18. Januar 1926.  
Schultheißenamt.

Ein schöner Blattkalender für 1926  
**Saget Dank allezeit!**  
Verse von M. Feesche zu M. 1.20 vorrätig bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**  
Zuverlässiges, pünktliches  
**Mädchen**  
das schon gedient hat, für Hausarbeit und Zimmer auf 1. oder 15. Februar in gutes Haus gesucht. Alter nicht unter 20 Jahren. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle.  
Vollmaringen. 162  
Eine 36 Wochen und eine 33 Wochen trüchtige, gemöhtete  
**Kalbin**  
verkauft **Eduard Wollensack.**

**Hausanteil**  
3 Zimmer und Zubehör in Nagold für Handwerker geeignet, sofort beziehbar zu verkaufen.  
Anfragen in Rückporto an **Weber & Cie.,** Freudenstadt. 165

**Schuhcreme „Kavalier“ extra**  
Die beste Creme ist „Kavalier“ im ganzen Reich das merkt ihr gleich!  
überall erhältlich  
**FABRIK UNION AUGSBURG**

**Forstamt Nagold.**  
**Stangen- u. Keilholz-Verkauf**  
Am Freitag, den 22. Januar 1926, nachmittags 2 Uhr in der „Traube“ in Nagold aus Staatswald Stausen Abteilung 2 Kugelbaum, Stammholz 62 Fichten mit 9 Ftm. VI. Kl. in 1 Pos. Aus Schloßberg Abteilung 1 Dachsbau Stammholz 28 Tannen mit 5 Fm. VI. Kl.; 74 Bauftangen, 10 Hagftangen in kleinen Losen. Aus Schloßberg Abt. I u. 2 1330 gebundene Nadelholzwellen und 2 Flächenlose Nadelholzreißig. 186

**Ebhäusen.**  
**Einen Wurf starker Milchschweine verkauft**  
Mittwoch, 20. Januar, mittags 2 Uhr  
**Konrad Käufer.**

**Eisbahn Waldlust**  
gut befahrbar, auch abends bei Beleuchtung.  
**Mädchen-Gesuch.**  
Wir erhalten demnächst 1 Waggon 174 **prima Ruhr-Fettfuß-Kohlen,** 1 Waggon **prima Anthracit-Eiform-Briketts** für Herd- und Ofenbrand, worauf wir gültige Befestellungen entgegennehmen **Berg & Schmid.**  
Obacht Hausfrauen! Alte Möbel werden wie neu durch Möbelputz **„Wunderschön“** Friedr. Schmid, Colon.  
Suche per sofort für kleine Landwirtschaft tüchtiges Mädchen. Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert. 180  
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle d. Bl.  
Verkaufe wegen Platzmangel einen neuen **Einspanner-Fuhrschlitten** mit Bremse oder einen frisch renov. **Kennschlitten** preiswert.  
**Leonh. Mühlmann** Wagnermeister, 177 **Vollmaringen.**



# Saison- und Inventur-Ausverkauf

dauert von **Mittwoch, den 20. Jan. bis Mittwoch, den 3. Febr.**

Hierbei habe ich Artikel verschiedenster Art von meinem Warenlager ausgeschieden, die ich **weit unter Preis** abgebe. Ferner gewähre ich bei meinen ohnehin schon sehr nieder gehaltenen Preisen auf sämtliche

**Herren- und Knaben-Wintermäntel**  
**Pelerinen, Ueberzieher, Winterjuppen**  
**Lederjacken**  
**Strickwaren wie: Sweater-Anzüge, Westen**  
**Jacken und Arbeitsröcke**

**15%**  
**Rabatt**

Auf alle anderen Artikel **10% Rabatt.**

## Christian Theurer

Herrenkleidergeschäft, Nagold, Bahnhofstraße.

An alle ehemaligen Gelben

### Alanen!

Am 6. Juni 1926 begeht unser Regiment in seiner alten Garnisonsstadt Ludwigsburg seinen **2. Alanentag**. Bei dieser Gelegenheit soll zum ewigen Gedächtnis an unsere im Sattel, im Gefecht, zu Fuß, sowie im Flugzeug gefallenen Kameraden ein würdiger **Gedenkstein** enthüllt werden.

Alanen! Alle, die Ihr einst mit Stolz die Eschaplans und die gelbe Brustabzeichen getragen habt, möchte ich auffordern, die bereits allen Militärvereinsvorständen zugegangenen Formulare auszufüllen, sich nach Kräften zu beteiligen und in nächster Zeit das Geld nebst Formularen an mich einzufenden.

Mit kameradschaftlichem Gruß  
 der vom Festauschuß aufgestellte Vertrauensmann  
 für den Bezirk Nagold:

176

Gottlieb Kaiser, Esfringen.



### !! Günstige Gelegenheit!!

Sämtliche vorrätigen Bändchen der Sammlung

### Gösehen

kosten in gebetzter Ausgabe — solange Vorrat — nur

**80 Pfennige**

bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**



### Notenhefte Notenpapier

zu haben bei  
**G. W. Zaiser**



Mittwoch  
 1/2 1 Uhr  
 „Krone“  
 Beerbigung



Heute  
 abend  
 keine  
 Singstunde

178 Nagold, 18. Jan. 1926.  
**Statt besonderer Anzeige!**



### Trauer-Anzeige.

Unerwartet rasch, infolge eines Schlaganfalles, verschied heute unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

## Elisabeth Helbling

im Alter von 48 Jahren.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 die Mutter: **Mina Helbling.**  
 Beerbigung: **Mittwoch mittag 1 Uhr.**

188



### Todes-Anzeige.

Unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

## Marie Schöttle

geb. Roh, Kaufmanns Witwe  
 wurde heute im 86. Jahre ihres gesegneten Lebens in die ersehnte ewige Heimat abgerufen.

Für die trauernde Familie  
**Johannes Schöttle, Kaufmann.**  
**Ebhäusen, 18. Januar 1926.**  
 Beerbigung **Donnerstag nachm. 2 Uhr.**

Gebethbücher bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung.**

# J. Wolfsheimer

# Firma

# Horb a. N.

**Carl Augsburger**

Am **Mittwoch, den 20. Januar**  
 beginnt mein

## Inventur-Ausverkauf

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, alle von mir geführten Artikel zu **herabgesetzten Preisen** zu kaufen, gewähre ich wie in früheren Friedenszeiten auf mein reich ausgestattetes **gesamtes Warenlager** während des Inventur-Ausverkaufs einen

### Rabatt von 10%

Auf Extra-Tischen liegen Posten von Modewaren und Winterartikeln, welche bis zu **50% des früheren Preises** zurückgesetzt sind und zu Nettopreisen verkauft werden. Auf sämtliche

## Damen- u. Kinderkonfektion sowie Herrenstoffe

gewähre ich einen

### Rabatt von 20%

Ausserdem gelangen Posten in **Mänteln, Kleidern und Kostümen in Serien** eingeteilt bis zu

### 50% Abschreibung

zu Nettopreisen zum Verkauf.

Der von Jahr zu Jahr wachsende Erfolg meiner früheren Inventur-Ausverkäufe beruht auf der strengen Reellität meiner Firma. Dieselbe kommt am besten dadurch zum Ausdruck, daß ich mein gesamtes reguläres Warenlager nur **erprobter guter Qualitäten** dem Ausverkauf unterstelle.

**Bei Einkauf von Mk. 40.— an Eisenbahnfahrtvergütung 4. Klasse bis zu 40 Km.**

173

Nach  
 fangler  
 den Mö  
 Zentrum.  
 Dresden  
 (D. Bp.).  
 Demofra  
 sich nach  
 präsident  
 Brian  
 wegen de  
 rung Bon  
 schäfte  
 Bänderve  
 Beschwer  
 Division  
 fünf, es  
 folgen.  
 Brian  
 die starke  
 Der 2  
 beschloffen  
 von 27 O  
 werden fo  
 Ueber  
 handlung  
 Der G  
 erkarte,  
 Italien h  
 schiffe vo  
 11 Neuba  
 Senat  
 gegen de  
 gerichtsho  
 Der  
 Als je  
 da hatte  
 nung des  
 deut. I  
 werden k  
 kommen,  
 den despo  
 Berwalte  
 die Hand  
 anzeiger  
 lichen M  
 Beitrags  
 Der 2  
 heute üb  
 ein Herr  
 soluter R  
 nisse und  
 Rein  
 fangler,  
 fagen w  
 zweifellos  
 F r o n v  
 R i t  
 uns gebu  
 schaft fei  
 Lut sie d  
 den unge  
 preffung  
 er ein g  
 am. Dad  
 sht in d  
 Diskontp  
 politil.  
 die nicht  
 länders t  
 2. Dur  
 Generala  
 pfändete  
 deutsche  
 Er greift  
 künftige  
 löndchen  
 3. Da  
 b a h n t  
 haber de  
 Eisenbah  
 deutsche  
 etwa die  
 Zinszahl  
 für sich;  
 Wie  
 der deut  
 Arbeiter;  
 der abge  
 duffrie;  
 Wenn  
 für seine